

gewährte, liegt auch auf der Hand. Im 16. Jahrhundert sind sogar mehrere Rectoren der Kreuzschule noch in Pfarrämter übergegangen, und im 17. Jahrhundert wenigstens noch die Hälfte ihrer Conrectoren. Ab und zu allerdings, namentlich im 16. Jahrhundert, ging auch wohl Einer in eine andere, damals unter Umständen besonders aussichtsreiche, Laufbahn über. Er übernahm etwa den Posten eines Stadtschreibers, der auch sonst manchmal wenigstens als Nebenbeschäftigung von Schulmännern mitgeführt ward, und war ihm das Glück hold, dann gelangte er auf diesem Wege wohl gar zu Sitz und Stimme im Stadtre Regiment selbst, wenn nicht noch weiter zu hohen Ehren und Würden im landesherrlichen Dienste. Manchen führte auch wieder sein Weg nach ganz anderer Richtung, wo mindestens in materieller Hinsicht bessere Geschäfte zu machen waren, als im Schulamte. Wir wissen z. B. von Seb. Baumann, dem ersten Tertius nach der im Jahre 1539 erfolgten Reorganisation der Schule, daß er hernach Gastwirth zum güldenen Löwen geworden ist. Es mochte sich etwa eine passende Gelegenheit gefunden haben, in das Geschäft einzuheirathen, und wir mögen ihm, wenn er Etwas dabei gewann, das wohl gönnen.